

Staag (Hinter- und Vorder-)

Kategorie

Siedlungsname (Weiler, Gehöfte) und Flurname.

Bedeutung

„Steigung, steiler Weg, steile Anhöhe“.

Bemerkungen

Der Ortsname *Staag* wird für die beiden Weiler *Vorder-* und *Hinter-Staag* verwendet. *Hinterstaag* wurde früher auch *Ober-Hagenwil* genannt.

Fotos



Die Steigung des Geländes ist deutlich sichtbar.



Der Hof Hinterstaag

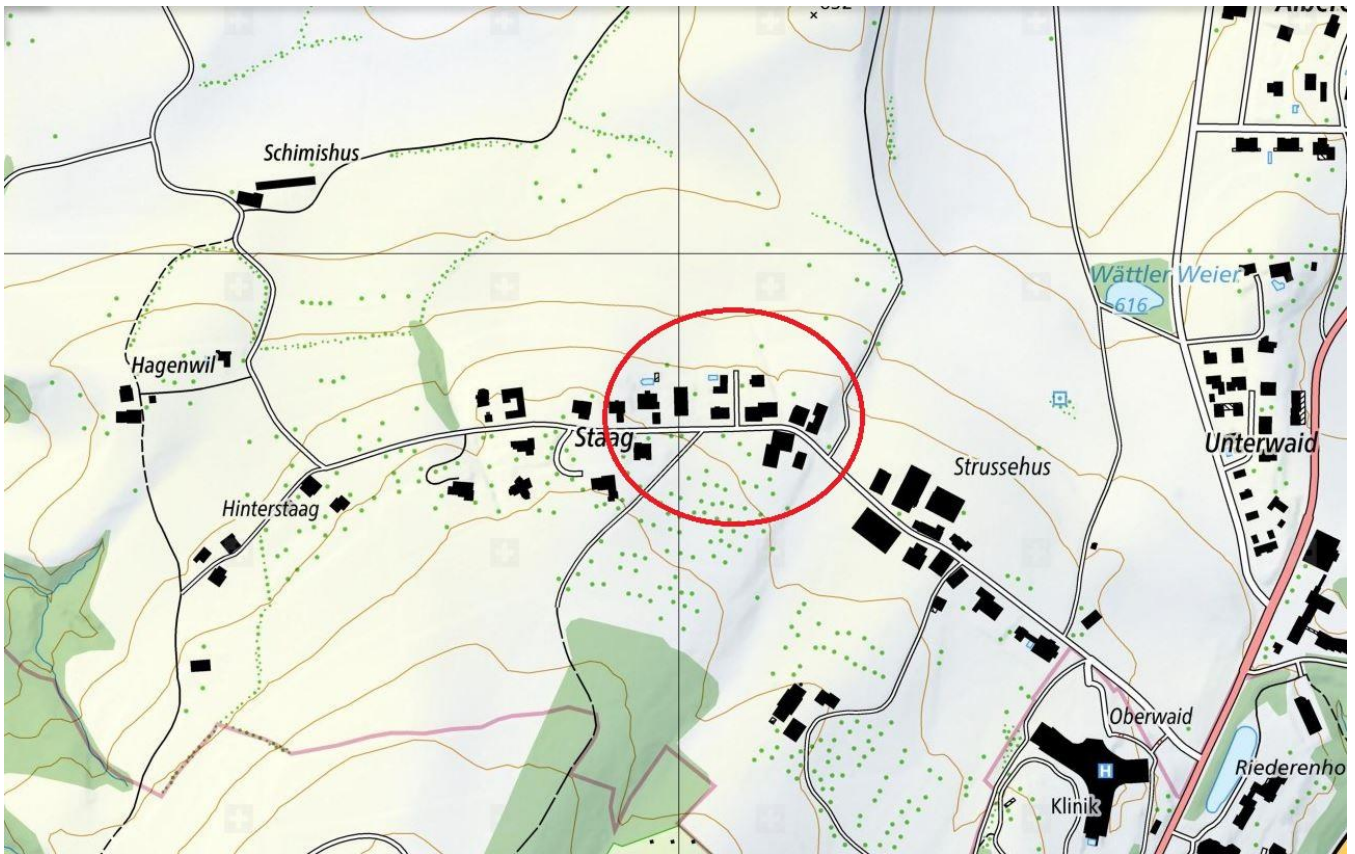


Hinterstaag

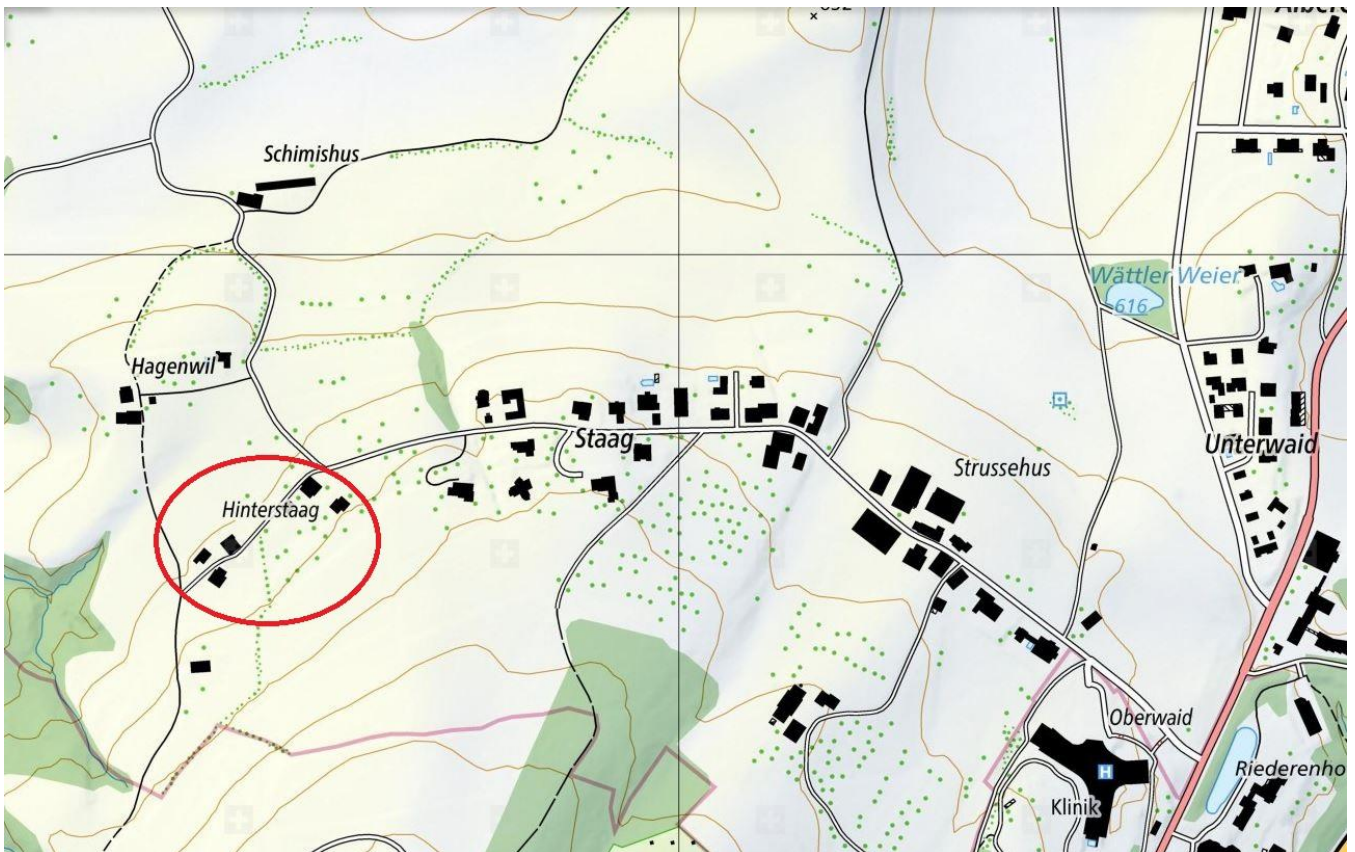


Quelle: Eigene Fotos.

Lokalisierung: Staag



Vorderstaag



Hinterstaag

Zusatzinformationen: Staag

Belege

- 1272: Steig
Wartmann's Urkundenbuch [III, S. 704] (Spiess, 1976, S. 135)
- 1351: Konrad von Staig
Wartmann's Urkundenbuch [IV, S. 1092] (Spiess, 1976, S. 135)
- 1420: zu Staig bie Riedra
Wartmann's Urkundenbuch [V, S. 239] (Spiess, 1976, S. 135)
- 1424: Uli von Staig der Alt
Spiess, 1976, S. 158 (mit Bezug auf das Steuerbuch Nr. 201)
- 1429: Uli's kind von staig ze guggayen
Spiess, 1976, S. 159 (mit Bezug auf das Steuerbuch Nr. 204)
- 1430: ze staig
Stiftsarchiv, A 89 (Spiess, 1976, S. 135)
- 1433: ab dem hof zu Staig bi Riedren
Wartmann's Urkundenbuch [V, S. 689] (Spiess, 1976, S. 135)
- 1440: ze Staig und ze Watt
Wartmann's Urkundenbuch [V, S. 973] (Spiess, 1976, S. 135)
- 1451: den hof Staig nebet Riederholtz
StiASG LA 77, S. 68v
- 1452: stoßet an Riedern, an Staig, an Watt und an Mörschwillen
Wartmann's Urkundenbuch [VI, S. 339] (Spiess, 1976, S. 120)
- 1455: U. von Staigs gutt [...]
www.ortsnamen.ch
- 1505: hoff und gut zu staig
Spiess, 1976, S. 248
- 1527: Hof und Gut zu Staig
Lehenband LA 52, S. 113 f. im Stiftsarchiv (Spiess, 1976, S. 247)
- 1561: Hof und Gut Staig
Lehenband LA 52, S. 184 im Stiftsarchiv (Spiess, 1976, S. 246)
- 1778: Hinder stag; Stag
Feurer & Hädiner [Landkarte]
- 1781: Hof Staig
Ehret [Hofplan II]
- 1846: Hinter Staag; Vorder Staag
Eschmann [Topographische Karte des Cantons St.Gallen, Blatt St.Gallen-Trogen]
- 1878: Hint.-Stag; Vord.-Stag
Siegfried [Landkarte]
- 1915: Stag; Hinter Stag; Vorder Stag
Allenspach [Übersichtsplan]
- 1970: Hinterstag; Stag; Vorderstag
Fessler [Übersichtsplan]
- 2008: Staag; Hinterstaag; Vorderstaag
Strassenverzeichnis Mörschwil
- 2013: Staag, Vorderstaag, Hinterstaag
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil

Frühere Deutung

„Was ist die Stag anders als eine aus einer Vertiefung heransteigende Liegenschaft! Das Wort Steig oder Staig bringt dies deutlicher zum Ausdruck.“ (Spiess, 1976, S. 116)

„Stag ist der Dialektausdruck für Staig oder Steig.“ (Spiess, 1976, S. 135)

„Steig hieß auch Wittenbacher Hof, weil er ehemals zur Vogtei Wittenbach gehörte“ (Spiess, 1976, S. 237)

Deutung

„Steigung, steiler Weg, steile Anhöhe“.

Dass Spiess (1976, S. 116 und 135) mit seiner Interpretation richtig liegt, zeigen die zahlreichen alten Urkundenbelege, die durchwegs diphthongiert erscheinen. *Staag* ist die alte dialektale Form von *Steig*, was aus althochdeutsch *steiga*, mittelhochdeutsch *steige* herrührt und „steiler Weg, steile Anhöhe“ bedeutet. (Vergleiche zu „Staig“: Arnet, 1990, S. 384)

Der Augenschein bestätigt diese Deutung. Das Gelände steigt von der Ebene um Watt / Lehn recht steil an, die Höhendifferenz zwischen Lehn und *Staag* beträgt zwischen 30 und 40 Meter. *Staag* liegt also in der Steigung zwischen Watt / Lehn und dem Gemeindegebiet von St.Gallen.